MÜNCHNER FREIWILLIGE **WIR** HELFEN

München Freiwillige – Wir helfen e.V.
Tumblingerstraße 50, 80337 München
089 / 7677 2810
info@muenchner-freiwillige.de
www.muenchner-freiwillige.de
www.facebook.com/muenchnerfreiwillige
www.instagram.com/muenchner.freiwillige

V.i.S.d.P. Marina Lessig, Vorsitzende

gefördert durch
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Jahresbericht **2024-2025**

MÜNCHNER FREIWILLIGE **WIR** HELFEN



Inhalt

Vorwort 3
1. Verein und Spontanhilfe 5
1.a Organisation und Vereinsstruktur 6
1.b Zehn Jahre Münchner Freiwillige 6
2. Spontanhilfe und Krisenvorsorge 9
3. Bürgerschaftliches Engagement 11
3.a Team und Organisationsentwicklung 11
3.b Engagement-Beratung 12
3.c Engagement-Stammtisch 13
3.d Freiwilligenladen 14
3.e Treuhandschaft 15
3.f Transporter 15
3.g Mikroförderung 16
4. SocialRide 22
4.a Neue Werkstatt 23
4.b Zusammenarbeit mit JUNO 23
5. Veranstaltungen und Begegnung 24
5.a Barcamp „Demokratie braucht DICH!“ 24
5.b Münchner FreiwilligenMesse 26
5.c Freiwilligentag München Mitte 26
5.d Tollwood 27
5.e Workshops und Aktionen von Social Ride 30
6. Wohnprojekt 32
6.a Finanzierung und Risiken 32
6.b Bestand, Verwaltung und Akquise 33
6.c Vernetzung und Zusammenarbeit 37
6.d Ausblick 37
7. Öffentlichkeitsarbeit 38
8. Finanzen und Spenden 40
9. Danksagung 42

Vorwort

MÜNCHNER FREIWILLIGE WIR HELFEN

10 Jahre Spontanhilfe in München - 10 Jahre Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V.: Das ist ein Grund zum Feiern!

Im August 2015 halfen tausende Münchner*innen zehntausende Geflüchtete zu versorgen. Eine Hilfe, deren Signal und Bilder um die Welt gingen. Für uns aber noch mehr: für uns das Ereignis, das zur **Gründung unseres Vereins am 16. Januar 2016** führte.

In dieser Zeit haben wir beigetragen, **drei krisenhafte Situationen** in München gut zu begleiten und zu lösen: die Asyl- und Integrationsarbeit 2015/2016, die Pandemie 2020/21 und die Ukrainekrise 2022. In Spitzenzeiten haben sich bis zu 40.000 Münchner*innen angemeldet, um zu helfen.

Bei der konstituierenden Sitzung unseres Vereins hatten wir noch keine Vorstellung, was in den nächsten Jahren vor uns liegen würde und welche Herausforderungen und Erfolge wir binnen wenigen Jahren leisten würden. Rückblickend sind sie für uns Ansporn und Aufgabe zugleich, **die Stadtgesellschaft in den nächsten Jahren weiter zu unterstützen und unseren Verein weiterzuentwickeln.**

Wir haben uns deshalb 2025 dem Erinnern gewidmet, mit einer Ausstellung im Münchner Rathaus und einer kleinen Kundgebung am Hauptbahnhof. Im Januar 2026 wollen wir unsere Gründung bei einem feierlichen Empfang abrunden.

2024/25 war unser Blick aber vor allem in die Zukunft gerichtet – einige Highlights, auf die wir in diesem Jahresbericht eingehen werden:

- Ein großer Erfolg ist die **Kooperation mit der Feuerwehr München und der Freiwilligen Feuerwehr München,** um uns gemeinsam auf mögliche künftige Spontanhilfefälle vorzubereiten und eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft zu garantieren.


Foto: Lisa Hamke

Marina Lessig, Vorsitzende

- Das Wohnprojekt konnte mit der **200. Wohnung** einen großen Meilenstein erreichen. Ebenso ist es uns 2025 gelungen, durch eine erste Wohnung im Besitz des Vereins das Wohnprojekt dauerhaft gegen finanzielle Risiken abzusichern.
- Mit dem **Barcamp "Demokratie braucht Dich"** konnten wir knapp 100 Münchner*innen erreichen, die sich ehrenamtlich für Zusammenhalt und Vielfalt in unserer Stadtgesellschaft einsetzen wollen.

Binnen zehn Jahren ist unsere Organisation hauptamtlich auf knapp 20 Mitarbeitende gewachsen. Dabei war Wachstum stets geprägt von Personalsprüngen zu bestimmten Ereignissen – und entsprechenden kurzfristigen-organischen Strukturen sowie Wachstumsschmerzen. Wir haben das Jahr 2024 und den Jahresbeginn 2025 genutzt unsere **Organisation zu analysieren und gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden Strukturen erarbeitet,** um unsere bestehenden Aufgaben besser zu bewältigen.

Die Jahre 2024 und 2025 waren auch für mich persönlich besonders. 2016 durfte ich die erste Vorsitzende von Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V. sein. 2018 übernahm Petra Mühling den Vorsitz. Sie wandelte die Münchner Freiwilligen von einer jungen und manchmal chaotischen Organisation mit zwei oder drei Mitarbeitenden in einen kleinen Sozialbetrieb. Dabei baute sie das Wohnprojekt auf und managte nicht nur die Spontanhilfe in Krisen nach außen, sondern auch die Herausforderungen der Pandemie nach innen. Unsere Satzung sieht eine maximale Amtszeit von fünf Jahren vor und so gab Petra Mühling ihr Amt als Vorsitzende ab. Mit der Mitgliederversammlung im Dezember 2023 wurde ich wieder zur Vorsitzenden gewählt. Fünf Jahre nach Ende meiner ersten Amtszeit durfte ich also dieselbe Organisation, die ich mitgegründet habe, wieder leiten – auf der einen Seite dieselbe Organisation und doch ganz anders: Nach der thematisch breiteren Aufstellung, waren **Stabilität und dauerhafte Strukturen** nun Kernauftrag des Vorsitzes.


Foto: Erol Gurian

Ich muss zugeben, es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wozu die vielen Stunden und Tage ehrenamtlichen Engagements des Vorstandes und der Revision, der Mitarbeitenden und der zahllosen Helfer*innen und Unterstützer*innen geführt haben. 2015 sind wir gestartet, um Großes zu bewegen und nah am Menschen zu bleiben. Die Vision des Vereins war, dass eine resiliente Stadtgesellschaft Strukturen für Spontanhilfe benötigt. Darüber hinaus wollten wir garantieren, dass jeder und jede in München, die eine ehrenamtliche Idee – egal ob Krise oder Alltag – diese umsetzen kann. Und wir haben gehofft, dass dadurch echte soziale Innovation entsteht, die wir so dringend brauchten und brauchen. Damit Integration gelingt, Wohnen aller Menschen möglich ist, Einsamkeit überwunden oder sozialer Zusammenhalt gestärkt werden.

Zehn Jahre später glaube ich, dass wir sagen können, dass es uns gelungen ist: Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V. hat sich als Leuchtturmbeispiel für gelungene Spontanhilfestrukturen bundesweit etabliert. Wir haben der Stadtgesellschaft geholfen Krisen zu meistern, die keiner hat kommen sehen. Zahlreiche Initiativen und Menschen haben von uns die Unterstützung erfahren, um niederschwellig ehrenamtlich aktiv und wirksam mit einer eigenen Idee zu sein. Und das Wohnprojekt zeigt eindrücklich wie Ehrenamt Motor sozialer Innovation sein kann. Dabei sind wir stets dem Kompass gefolgt nur in die Lücken zu gehen, keine Doppelstrukturen aufzubauen und stets mit vorhandenen Strukturen und Organisationen zu kooperieren. Dabei sind wir uns treu geblieben in unseren grundlegend anleitenden Werten und in unserer Verfassung als Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand.

Die Rahmenbedingungen der kommenden Jahre werden insbesondere für Kleine soziale Organisationen wie uns finanziell und strukturell herausfordernd werden. Wir glauben aber, dass unsere organisatorischen wie fachlichen Bemühungen und Erfolge in 2024/2025 dazu beitragen Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V. auch für die kommenden zehn Jahre zukunftssicher aufzustellen.

1. Verein und Spontanhilfe

AUF EINEN BLICK	
Gründung	16. Januar 2016
Vorstand	5 ehrenamtliche Mitglieder
Revision	2 ehrenamtliche Mitglieder
Krisenvorsorge	8 Arbeitskreise von 2024 bis Ende 2025
Ausstellung 2025	5 neue Tafeln; rund 50 Gäste bei der Finissage

1.a Organisation und Vereinsstruktur

Zehn Jahre nach der Gründung unserer Spontanhilfeorganisation im August 2015 und formal unseres Vereins im Januar 2016 blicken wir auf eine wirklich positive und erfolgreiche Zeit zurück. Wir freuen uns auf eine weiterhin positive Entwicklung in den nächsten Jahren – mit Unterstützung unserer Mitarbeitenden, Vereinsmitglieder, der Stadt München und Unterstützer*innen.

In den vergangenen beiden Jahren haben wir uns nach unserer 2023 begonnenen und mittlerweile erfolgreich abgeschlossenen Organisationsentwicklung zu einer sehr stabilen Organisation weiterentwickelt.

Zusätzlich hat der Verein sich auf Basis der Organisationsentwicklung entschieden, eine Stelle für Finanzen und Organisation zu schaffen, die sowohl Vorstand als auch das Team Bürgerschaftliches Engagement und Wohnen unterstützt.

Die 2022 durch Förderung der Stadt München geförderte Stelle für Öffentlichkeitsarbeit hat einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Außenauftritts in Social Media und Presse geleistet. Lag der Fokus 2024 noch auf Grundlagenarbeit wie der Webseite und der Arbeit Bürgerschaftlichen Engagements, stand für die Rolle 2025 das Wohnprojekt im Fokus. Aufgrund des Auslaufens der Förderung wird die Stelle jedoch 2026 nicht fortgeführt.

Im Jahr 2024 waren Marina Lessig, Helga Nirschl-Tauschinski, Petra Mühling, Mischa Kunz und Dominik Lasch-Samhammer ehrenamtlicher Vorstand. Mit der Mitgliederversammlung 2025 schied Petra Mühling aus dem Vorstand aus und Jan Demmerle nahm den Platz ein.

Die ehrenamtliche Revision übernahmen in beiden Jahren Asya Unger und Erhardt Hafner.

1.b Zehn Jahre Münchner Freiwillige

Ausstellung „Da sein! – Spontanhilfe in München seit 2015“

Die **Ausstellung „Da sein! – Spontanhilfe in München seit 2015“** wurde 2025 inhaltlich erweitert und öffentlich präsentiert. Dank der großzügigen **Unterstützung der Versicherungskammer Stiftung** konnte sie um **fünf neue Tafeln inklusive Hörstationen** ergänzt werden, die die spontane Hilfe während der Corona-Pandemie 2020, die Hilfsaktionen nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine 2022 und



die in diesem Zuge entstandene temporäre Wohnungsvermittlung in München darstellen. Sie verdeutlichen die Vielfalt und Kontinuität bürgerschaftlichen Engagements in unterschiedlichen Krisenlagen in München. Zusätzlich erhielten die Spontanhelfenden des Ahrtals eine Tafel, um ihren beispiellosen Einsatz bei einer der gravierendsten Naturkatastrophen in der Geschichte Deutschlands zu würdigen.



Ergänzend zur Ausstellung dient das **Spontanhilfehandbuch** des Vereins als zentrales Instrument der Wissenssicherung und -weitergabe, das Erfahrungen aus vergangenen Krisen aufbereitet und für zukünftige Spontanhilfefälle nutzbar macht.

Die Ausstellung wurde vom **23. Juli bis zum 11. September 2025 im Neuen Rathaus** gezeigt und mit einer feierlichen Finissage abgeschlossen. Rund 50 Gäste nahmen teil, darunter Vertreter*innen des Stadtrats und der Stadtverwaltung, der Freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr sowie der Stiftung als auch Mitarbeitende. Zu unserer Freude kamen auch zahlreiche ehrenamtliche Weggefährten: Sowohl Spontanhelfende der zurückliegenden Krisen als auch Ehrenamtliche, die unser Team Bürgerschaftliches Engagement unterstützt hatte.

Feierliche Ansprachen wurden gehalten durch: Stadtrat Thomas Lechner als Vertretung des Oberbürgermeisters, unsere Vorstandsvor-



sitzende Marina Lessig (Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V.), Claudia Wegner (Branddirektion München) sowie Wolfgang Reif (Versicherungskammer Stiftung). Besonders erfreulich war die Vielfalt der Besucher*innen und der intensive Austausch während der Finissage.

Im **Januar und Februar 2026 wird die Ausstellung im Kreisverwaltungsreferat München** gezeigt und ist anschließend auf der Suche nach weiteren geeigneten Orten, um der Bevölkerung sowohl das Thema Spontanhilfe als auch das Engagement der Münchner*innen näherzubringen.

Kundgebung „10 Jahre – Wir schaffen das!"

Am 6. September 2025 erinnerten wir mit der **Kundgebung „10 Jahre – Wir schaffen das!"** an die spontane Hilfsbereitschaft der Münchner*innen im Jahr 2015. Am Bahnhofsplatz, also am Ort des Geschehens kamen knapp 50 Menschen zusammen, um ihre Erinnerung miteinander zu teilen und ein Zeichen für Solidarität zu setzen. Besonders gefreut hat uns, dass ein **2015 aus Afghanistan geflüchteter Münchner** zu Wort kam sowie Micky Wenngatz, Vorsitzende von "München ist bunt e.V." Die Versammlung konnte durch ihre Sichtbarkeit im öffentlichen Raum und ihre Redebeiträge ein Zeichen für gesellschaftliches Miteinander setzen und ein klares Statement gegen Demokratiefeindlichkeit und Ausgrenzung geben.



2. Spontanhilfe und Krisenvorsorge

In den vergangenen zwei Jahren ist ein wesentlicher Teil unserer Energie in ein großes Projekt mit der **Landeshauptstadt München, der Berufsfeuerwehr München und der Freiwilligen Feuerwehr München** geflossen: die Erarbeitung einer **gemeinsamen Organisationsstruktur der Spontanhilfe als Vorsorge für zukünftig auftretende Krisen- und Katastrophenfälle.**

In regelmäßigen Übungen und strategischen Treffen entwickeln wir gemeinsam tragfähige Konzepte für den Ernstfall. Die enge Kooperation wurde im Sommer 2025 zudem durch einen **Beschluss des Stadtrats** offiziell gestärkt. Hierzu haben wir uns seit 2024 in acht Arbeitskreisen getroffen, die unterschiedlichsten Szenarien diskutiert und uns auf einen Fahrplan geeinigt, den wir gemeinsam ab 2026 umsetzen werden. Dieser umfasst die Einberufung des Koordinierungskreises Spontanhilfe (KKS), Gremien- und Kommunikationsstruktur, Aufgaben vor Ort und viele weitere vorbereitende Tätigkeiten und Materialien für den konkreten Einsatz von Spontanhelfenden.

Wir nahmen zudem am **Runden Tisch Spontanhilfe** teil, der einmal pro Halbjahr stattfindet. Er dient dazu, verschiedenste Akteure, die im Spontanhilfefall relevant werden könnten, zu vernetzen, Verständnis über die jeweiligen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu schaffen, aber auch interessanten Impulsen und Vor-



trägen rund um das Thema Spontanhilfe zu lauschen.

Wir bringen unsere aus den vergangenen Krisenfällen (Fluchtbewegung 2015, Pandemie 2020/21 und Ukrainekrise 2022) erworbene Expertise und unser großes Netzwerk Münchner Bürger*innen ein. Zudem etablieren wir Routinen mit unseren Mitarbeitenden, um zukünftige Szenarien in Zusammenarbeit mit Stadt, Feuerwehr und Bürger*innen besser bewältigen zu können.

Für den Einsatz des Vereins wurde **Mischa Kunz mit der Ehrenmedaille der Bayerischen Feuerwehr** ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr im Bereich der Spontanhilfe.

Ebenso nahmen die Münchner Freiwilligen – Wir helfen e.V. am 08. Februar 2025 an der **Fachtagung FUNKE – Bevölkerungsschutz 360°** in München teil. Die Tagung fördert Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer zwischen Feuerwehren, Hilfsorganisationen, Polizei, THW und Bundeswehr, um die Zusammenarbeit bei Großschadenslagen zu stärken und aktuelle Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte der Verein seine Wanderausstellung „DA SEIN – Spontanhilfe in München seit 2015", die anhand von Fotos, kurzen Texten und Audiodateien die Tätigkeit des Vereins von den Einsätzen am Münchner Hauptbahnhof 2015 über die Corona-Pandemie bis hin zur Ukrainekrise zeigt. Die Teilnahme bot eine wertvolle Plattform, um Erfahrungen aus der Praxis zu teilen, Kontakte zu Fach- und Führungskräften zu knüpfen und die Bedeutung zivilgesellschaftlicher Spontanhilfe als wichtigen Baustein der Resilienz der Bevölkerung sichtbar zu machen.

In diesem Jahr waren wir zudem beim **Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Waldtrudering** mit einem Infostand am 20.09.2025 vertreten. Gemeinsam mit dem Förderverein der Feuerwehr boten wir ein buntes Rahmenprogramm für Kinder und Familien – mit Malbüchern, Luftballons und Mitmachaktionen. So konnten wir spielerisch mit den Gästen ins Gespräch kommen und zeigen, wie vielfältig bürgerschaftliches Engagement in München ist.

AUF EINEN BLICK	
Beratungen 2025	38 beratene Personen/ Initiativen (Vorjahr: ca. 15)
Engagement Stammtisch	Treffen pro Quartal mit bis zu 20 Teilnehmenden gestartet
Nutzung Freiwilligenladen 2025	21 Initiativen an 75 Abenden; rund 400 erreichte Personen
Mikroförderung	ca. 20 Bewilligungen in 2024/2025
Transporter	258 Einsatztage 2024; 174 Tage 2025

3.a Team und Organisationsentwicklung

Das Team Bürgerschaftliches Engagement umfasste **hauptamtlich fünf Mitarbeiterinnen:** Eine Leitung, zwei reguläre Stellen, eine Werkstudentenstelle und einen Projektstelle für Social Ride.

Zur zweiten Jahreshälfte 2024 zeichneten sich personelle Veränderungen ab, die zu einem **vollständigen personellen Austauschs des Teams im Jahr 2024** führte und zeitweise längeren Stellenvakanzen. Ab September 2024 wurde das Team durch eine neue Referentin verstärkt, im Oktober 2024 übernahm eine neue Teamleitung die Verantwortung. Eine Werkstudentenstelle konnte nach dem Studienabschluss der bisherigen Stelleninhaberin im Frühjahr 2025 gut weitergeführt und neu besetzt werden. Mit dem Start einer weiteren Referentin im April 2025 war das Team wieder vollständig.

Als kleiner Verein mit begrenzten Ressourcen und aufgrund der langen Vakanzen wurde die Einarbeitung und das Aufsetzen des neuen Teams zeitweise extern unterstützt. Fortbildungen und externe Begleitung wurden bewusst eingesetzt, um das Projektmanagement zu verbessern, digitale Arbeitsweisen zu stärken und die Zusammenarbeit im Team zu festigen. Viele Angebote konnten kostenfrei oder über spezialisierte Institutionen für gemeinnützige Organisationen genutzt werden. Dennoch musste das Regelreporting mit Kennzahlen des Teams neu aufgesetzt werden, da hier der Wissensverlust durch den personellen Wechsel und die Dokumentationsdisziplin durch Vakanzen einen Abbruch zwischen den beiden Teams hatten.

Zu Beginn des Jahres 2024 nahm das gesamte Team aus den Bereichen Wohnen und Bürgerschaftliches Engagement zusätzlich an einer Antirassismus-Schulung teil. Ziel war es, diskriminierungsfreie und diversitätsbewusste Arbeitsweisen zu stärken und rassismuskritische Perspektiven fest im Arbeitsalltag zu verankern. Die Schulung vermittelte praxisnahe Ansätze zum Umgang mit unbewussten Vorurteilen und unterstützte eine respektvolle und inklusive Zusammenarbeit im Team.

3.b Engagement-Beratung

Im Jahr 2024 starteten wir zunächst mit **offenen Sprechstunden,** für die einmal pro Woche drei Stunden reserviert waren. Seit 2025 bieten wir zusätzlich strukturiert **bedarfsorientierte Engagement-Beratungen** an, die online, telefonisch oder per Mail gebucht werden können. Dieses flexible Angebot wird inzwischen sehr gut angenommen und trägt dazu bei, dass zahlreiche neue Projekte entstehen und nachhaltig wachsen.

Der Bedarf an Engagement-Beratung ist hoch: Durch unsere verstärkte Netzwerkarbeit ab Ende 2024 stieg die Zahl von ca. 15 beratenen Personen/Initiativen auf **38 beratene Personen/ Initiativen im Jahr 2025.** Bei rund einem Drittel der Ratsuchenden ergeben sich längerfristige Beratungsprozesse oder Projektbegleitungen. Mit einer Initiative erreichen wir im Schnitt 3 Personen, wobei die Reichweite der ehrenamtlichen Vorhaben stark variiert (von 10 Personen bis 300 Personen). Unsere Erfahrung zeigt: viele Menschen suchen Unterstützung, um ihre Ideen für gemeinnützige Projekte umzusetzen, und benötigen Raum, Informationen und Beratung, um ihr Engagement wirksam einzubringen.



Wir freuen uns besonders, dass aus diesen Beratungen bereits Projekte und Initiativen realisiert wurden. So wurde beispielsweise ab April 2025 an acht Wochenenden der Singtreff "90ies-Babies" im Freiwilligenladen angeboten, der sich an alle richtet, die glauben, nicht singen zu können, aber Spaß daran haben. Wir konnten beispielsweise Starthilfe bei einem Mentoring-Projekt geben, bei dem Ehrenamtliche ukrainische Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen sollen. Zudem hat ein Sprachcafé im Laden seinen Platz gefunden, um niederschwellig und gemeinsam Italienisch zu lernen. Eine Auswahl der spannenden Projekte findet Ihr hier: https://www.muenchner-freiwillige.de/projekte

Unser Ziel ist es, dass Ideen nicht nur geboren, sondern konsequent begleitet und erfolgreich umgesetzt werden. Auch außerhalb der Sprechstunden unterstützen wir intensiv weiter: Wir recherchieren die Anliegen der Ratsuchenden, dokumentieren die Beratungen sorgfältig und erweitern kontinuierlich unser Wissen sowie unser Netzwerk. Dank unserer starken Vernetzung mit anderen Akteur*innen im Bereich Bürgerschaftliches Engagement können wir aktuelle, hilfreiche Informationen weitergeben und Menschen bestmöglich bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen. Um die Nachhaltigkeit der Engagement-Beratungen zu gewährleisten, wurden 2025 Strukturen weiterentwickelt. Dazu gehörten u. a. ein Beratungsleitfaden, Organisations- und Dokumentationstools und eine ständig aktualisierte Sammlung von nützlichen Tipps und Adressen für Engagierte.

Wir begegnen den Engagierten mit Offenheit, Freude und Anerkennung, geben Raum für ihre Ideen und holen sie dort ab, wo sie stehen. Wir ermutigen, stärken und unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Projekte: verlässlich, praxisnah und mit aktuellem Wissen sowie hilfreichem Informationsmaterial.



3.c Engagement-Stammtisch

Der **Engagement-Stammtisch** bietet seit 2024 **ehrenamtlich Engagierten und Interessierten in München einen offenen und ungezwungenen und konsumfreien Raum für Austausch,** gegenseitige Anregung und die Entwicklung von Ideen.

Der Stammtisch findet vierteljährlich im Freiwilligenladen statt. Die Termine werden über unseren Veranstaltungskalender, Newsletter und Social-Media-Kanäle bekannt gegeben. Zusätzlich machen in ausgewählten Einrichtungen sowie gezielte E-Mail-Einladungen an unterstützte Projekte, Netzwerkpartner*innen und Interessierte auf die Treffen aufmerksam.

Der erste Engagement-Stammtisch fand 2024 statt und hat sich seitdem als feste Austauschplattform etabliert. In den Jahren 2024 und 2025 nahmen d**urchschnittlich über zehn Personen** pro Termin teil, wobei die **maximale Teilnehmendenzahl bei knapp 20** lag.

Seit 2025 laden wir zu jedem Stammtisch gezielt Engagierte ein, ihr Projekt vorzustellen, so stellten die Munich Girls Board Games ihre Brettspiel-Abende für internationale Frauen vor oder Tea Saturday Munich ihr Projekt, bei dem sie über das verbindende Element der Tee-Begeisterung Austausch schaffen und Einsamkeit überwinden. Diese Projektvorstellung bietet einen Anknüpfungspunkt und öffnet den Raum für Fragen und Diskussionen.

Dabei entstanden bereits **erste Kooperationen zwischen Projekten,** zudem konnten Initiativen direkt neue Mitwirkende gewinnen. Dabei stehen wir für Fragen zur Verfügung und bieten bei Bedarf eine Kurzberatung an.

Der Engagement-Stammtisch hat sich als wirkungsvolles Instrument der Netzwerkarbeit etabliert. Er fördert Sichtbarkeit, Austausch und Information für ehrenamtliche Initiativen und Menschen mit Engagementideen und trägt damit zur Stärkung ihrer Wirksamkeit bei.

„Endlich haben wir als lose Initiative einen Ort gefunden, wo wir andocken können."
Feedback einer Teilnehmerin des Engagement-Stammtisches

3.d Freiwilligenladen

Der **Freiwilligenladen** hat sich seit Vereinsgründung zu einem lebendigen **Treffpunkt für Menschen mit Ideen für neue gemeinnützige und ehrenamtliche Projekte** entwickelt, einem Ort, an dem Engagement auf professionelle Unterstützung trifft.

Dank der zentralen Lage wird der Raum regelmäßig für Besprechungen, Arbeitstreffen und Vorstandssitzungen genutzt. Mit einem großen Konferenztisch, einer kleinen Küche und ausreichend Platz für mehrere kleine Gruppen gleichzeitig bietet der Laden gute Voraussetzungen für gemeinsames Arbeiten und Austauschen. Die Bibliothek mit Büchern und Infomaterialien zu Themen wie Freiwilligenarbeit, Migration, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Projektarbeit steht seit 2018 allen Besucher*innen offen.

In den Jahren 2024 und 2025 zeigt sich ein **deutlicher Anstieg der Nutzung des Freiwilligenladens:** 2024 wurde der Laden von 6 verschiedenen Initiativen an 15 Abenden genutzt, während er 2025 bereits von **21 Initiativen an 75 Abenden** geöffnet war. Das entspricht im Schnitt etwa **6 bis 7 Abenden pro Monat** im Jahr 2025. Damit wurden rund **400 Personen** direkt durch die Nutzung des Ladens erreicht. Diese Zahlen verdeutlichen den starken Zuwachs und unterstreichen die wachsende Bedeutung des Freiwilligenladens als zentraler Treffpunkt für ehrenamtliches Engagement in München. Der Zugang zum Freiwilligenladen wird durch ein digitales Türschloss erleichtert, das Initiativen und Engagierten einen unkomplizierten, bedarfsorientierten Zugang ermöglicht.

Neben einzelnen ehrenamtlichen Aktionen wie einem internationalen Potluck oder einem gemeinsamen Kochabend am Heiligen Abend gegen Einsamkeit fanden regelmäßig Treffen und Veranstaltungen verschiedener Initiativen statt, darunter „Pulse of Europe", das italienisch-deutsche Sprachcafé sowie die „IHA – InterEuropean Human Aid Association Germany e. V.". Gemeinsam mit den Münchner Freiwilligen entstanden auch neue Formate direkt im Laden, wie z.B. „Minca", ein Politik-Kiosk für Jugendliche.

Unser Ziel bleibt: Der Freiwilligenladen soll auch in Zukunft eine zentrale, kostenlose Anlaufstelle und ein offener Treffpunkt für freiwilliges Engagement in München sein.

3.e Treuhandschaft

Ehrenamtliche Projekte sind häufig auf Spenden angewiesen. Spenden sammeln ist rechtlich allerdings kompliziert, da in Deutschland nur vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannte Vereine (e.V.), gemeinnützige GmBHs (gGmbH) und ähnliche eingetragene Organisationen Spendenquittungen ausstellen dürfen. Um es Einzelpersonen, Initiativen und kleinen Gruppen zu ermöglichen, **Spenden für gemeinnützige Zwecke zu sammeln, ohne einen Verein gründen zu müssen,** haben wir die Möglichkeit der Treuhandschaft geschaffen. So können wir als gemeinnütziger Verein Spenden für die Projekte treuhänderisch verwalten. Im Detail bedeutet das: Spender*innen überweisen Geld an "Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V." unter einem zuvor festgelegten Betreff oder bei längerfristigen Initiativen auf ein eigens von uns eingerichtetes projektbezogenes Spendenkonto. Die Spender*innen erhalten Spendenquittungen von uns, um die Spende steuerlich absetzen zu können. Wir begleichen die Rechnungen über Projektkosten der Initiativen von dem Konto in entsprechender Höhe. Das Projekt ist in dieser Zeit formal ein Projekt des Vereins, sodass das Modell an eine Treuhandschaft angelehnt ist, aber keiner klassischen Treuhandschaft im engeren Sinne entspricht. Spender*innen wissen so, dass ihr Geld professionell verwaltet wird und für die Initiativen wird das offizielle Sammeln von Spenden einfach und unbürokratisch möglich.

2024 erhielt die Initiative Der Westen ist bunt eine Treuhandschaft, mit der sie Spenden für das Sommerfest Allmenzing sammeln konnte. Diese Treuhandschaft wurde 2025 erneuert. Außerdem wurden 2025 zwei weitere Treuhandverträge für das Festival We won't shut up und das Projekt Emmas Spektrum geschlossen.

2025 wurde ein ausführlicher Vertrag ausgearbeitet, der allen Seiten Rechtssicherheit gibt und den Ablauf regelt.

3.f Transporter

Die **kostenfreie Ausleihmöglichkeit unseres vereinseigenen Transporters** war auch in den Jahren 2024 und 2025 ein sehr gefragtes Angebot der Münchner Freiwilligen. Der Transporter wurde bereits 2016 vom Verein angeschafft und **steht seitdem allen ehrenamtlich Engagierten in München kostenlos zur Verfügung.** Er unterstützt vielfältige gemeinnützige Initiativen, individuelle Engagement-Projekte sowie Umzüge von bedürftigen Menschen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des freiwilligen Engagements in der Stadt.

Die hohe Nachfrage zeigt sich deutlich in den Nutzungszahlen des Jahres 2024: Der Transporter war an insgesamt **258 Tagen** im Einsatz, was einem Anteil von **70,68 % des Kalenderjah-**



res 2024 entspricht. Die Einsatzbereiche waren dabei ebenso vielfältig wie die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen. Durch die flexible Anpassung der Sitzplatzanzahl von 3 auf bis zu 9 Sitzplätze kann der Transporter bedarfsgerecht für unterschiedlichste Projekte genutzt werden.

Auch im Jahr 2025 wurde der Transporter regelmäßig genutzt und stand an insgesamt **174 Tagen** zur Unterstützung ehrenamtlicher Aktivitäten zur Verfügung, was einem Anteil von **47,67 % des Kalenderjahres 2025** entspricht. Damit unterstreicht die Nutzung weiterhin die Relevanz des Angebots, wenngleich sich die Auslastung im Jahresverlauf verringerte. Gegen Ende des Jahres musste der Transporter aufgrund eines größeren Schadens in die Werkstatt, was die Nutzung zusätzlich einschränkte und mit einem erhöhten organisatorischen sowie finanziellen Aufwand verbunden war.

Wir freuen uns außerdem, dass der Transporter ein Logo der Münchner Freiwilligen gespendet bekommen hat, so dass ersichtlich wird, wenn der Transporter für den guten Zweck unterwegs ist.

3.g Mikroförderung

Die **Mikroförderung** durch den Verein Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V. ermöglicht Menschen mit ehrenamtlichen Ideen eine **schnelle, unbürokratische und niedrigschwellige Unterstützung, ohne dass dafür eine Vereinsstruktur oder eine formelle Gemeinnützigkeit vorliegen muss.** Gerade für neue, kleine oder zeitlich begrenzte Initiativen, die die Anforderungen klassischer Förderprogramme noch nicht erfüllen können, stellt dieses Angebot eine entscheidende Starthilfe dar. Das grundlegende Prinzip unserer Gründer*innen bleibt dabei



unverändert: „Keine Idee soll in so einer reichen Stadt wie München an 100 Euro scheitern."

Wie in den Vorjahren konnten 2024 und 2025 ca. 20 sehr unterschiedliche Projekte mit bis zu 500 Euro unterstützt werden. Im Rahmen von zwei öffentlichen Veranstaltungen, bei den Kulturtagen Isarvorstadt-Ludwigvorstadt 2024 und beim Sommer Tollwood 2024 konnten vereinzelt Initiativen sogar mit je 1.000 Euro gefördert werden.

Auf Basis der positiven Erfahrungen der Vorjahre wurde das Mikroförderprogramm 2024 und 2025 zugleich weiter **professionalisiert.** Alle Antragsteller*innen erhielten eine Beratungseinladung, um ihr Projekt zu schärfen, Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen und Alternativen aufzuzeigen, selbst wenn kein Förderbetrag bewilligt werden konnte. Dadurch wurde nicht nur die Qualität der geförderten Projekte gesteigert; auch Initiativen, die die Kriterien (wie z.B. Ehrenamt zum Zwecke des Gemeinwohls, fehlender Zugang zu großen oder kommunalen Fördertöpfen, Notwendigkeit einer Anschubhilfe) nicht erfüllten oder für die das Budget nicht ausreichte, profitierten unmittelbar vom Know-how und Netzwerk des Teams Bürgerschaftliches Engagement. Die Auszahlung der Mikroförderung erfolgt auf der Basis einer Abrechnung mit belegten projektbezogenen Ausgaben und einer Dokumentation in Form eines Berichts und ggf. Fotos.

Ein weiterer Schwerpunkt der Jahre 2024 und 2025 war der Aufbau eines lebendigen **Netzwerks zwischen den geförderten Initiativen.** Viele Projekte stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Team, nehmen an den Engagement-Stammtischen teil, repräsentieren den Verein auf Veranstaltungen wie etwa dem Tollwood und tragen die Angebote des Vereins in ihre eigenen Kreise.

So entstand im Laufe der beiden Jahre ein eng geknüpftes Netz mit vielfältigen Querverbindungen, das ohne die Mikroförderung in dieser Form nicht existieren würde.

Die Vielfalt der geförderten Vorhaben spiegelt die Bandbreite des freiwilligen Engagements

in München wider: integrative Stadtteilfeste, politische und demokratiestärkende Initiativen, Kultur- und Begegnungsformate, Informationsangebote zu Frauengesundheit, die sich besonders an geflüchtete Frauen richten und mehr.

Im Folgenden stellen wir beispielhaft fünf Projekte vor, die 2024 bzw. 2025 durch die Mikroförderung unterstützt wurden.

We Won't Shut Up!

We Won't Shut Up! ist ein seit 2020 bestehendes Festival eines Münchner Kollektivs zum Weltfrauentag, das Frauen aus unterschiedlichen Kontexten die Möglichkeit bietet, ihre Arbeit oder gesellschaftliche Missstände sichtbar zu machen, kreative Ausdrucksformen zu zeigen und feministische Perspektiven miteinander zu verbinden.

2025 wurden zwei Formate gefördert:

- Graffiti-Workshop (realisiert mit 500 €)
  Bei sommerlichem Wetter trafen sich 21 FLINTA (und ein Mann) am Bahnwärter Thiel, um unter professioneller Anleitung von Inan und Marcella den Umgang mit Spraydosen zu erlernen. Die Gruppe war divers – sowohl im Alter (20–60 Jahre) als auch in den Vorerfahrungen. Die Teilnehmer*innen, die zum Teil zum ersten Mal dabei waren, hoben besonders die inspirierende Atmosphäre hervor.



- Kinoreihe Another Gaze (realisiert mit 500 €)
  Im März 2025 fand an drei Tagen die Kinoreihe Another Gaze im Werkstattkino statt. Die Filme rückten sozialpolitische Themen sowie FLINTA-Perspektiven in den Mittelpunkt. Die Besucher*innenzahlen lagen je nach Abend zwischen 10 und 35 Personen. Das Feedback war durchweg positiv, die Zusammenarbeit mit dem Werkstattkino wurde als besonders konstruktiv beschrieben.

REFUDOCS

REFUDOCS e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schutzsuchenden beim Weg zur adäquaten Gesundheit zu helfen. Der Zugang zum medizinischen Versorgungssystem in Deutschland ist für diese Menschen in vielerlei Hinsicht erschwert. Hier setzen die REFUDOCS an, indem sie relevante Barrieren beseitigen und bei Bedarf lokale Angebote und Institutionen entlasten. Im Zuge dessen erstellten sie ein englischsprachiges Infoblatt zum Thema Frauengesundheit, auf dem Anlaufstellen und Infos zu z.B. Gewalt, Schwangerschaft, mentaler Gesundheit und weitere Themen in QR-Codes zusammengestellt sind. Dieses hängt als Poster und Aufkleber z.B. in öffentlichen Toiletten oder Unterkünften aus. Im April 2025 wurden die Ergebnisse des Projekts – Poster und Aufkleber – beim Tag der offenen Tür im FatCat München vorgestellt und zur Mitnahme ausgelegt. Anschließend wurden Materialien über Partnerorganisationen in Unterkünften für Schutzsuchende verteilt. Insgesamt konnten etwa 250 Personen erreicht werden.

Zudem hat die Initiative Refudocs mithilfe unserer Mikroförderungen ein Buchungstool für Fachärzt*innen entwickelt, um Geflüchteten den Zugang zum Gesundheitssystem zu erleichtern. Nach einer Behandlung durch Refudocs ist oft eine Überweisung zu einem Facharzt nötig, doch der direkte Zugang ist häufig schwierig. Die App bereitet die medizinischen Daten mit einem persönlichen Code vor, und über die integrierte Sprachvermittlung können die Schutzsuchenden direkt einen Termin vereinbaren.

2.4.3. Der Westen ist bunt – Sommerfest AllMenzing 2024 und 2025
(realisiert 2024 mit 1.000 € und 2025 mit 500 €)

Am Nachmittag wurde ein Kinderprogramm angeboten, das von den örtlichen Kinder- und Familieneinrichtungen gestaltet wurde. Um allen Menschen zu ermöglichen, an dem Fest teilzuhaben, gab es ein kostengünstiges Essens- und Getränkeangebot (nicht-alkoholische Getränke zum Selbstkostenpreis), sowie kostenloses Trinkwasser.



Das Fest wurde vollständig ehrenamtlich organisiert – eine große Herausforderung, aber mit einem Ergebnis, das Teilnehmende als sehr gelungen, vielfältig und fröhlich beschrieben.

MINCA Polit-Kiosk

Gemeinschaftsgefühl stärken, zum Austausch anregen und gegenseitige Skepsis reduzieren – für eine offene und vertrauensvolle Gesellschaft – dafür steht MINCA. MINCA hat das Ziel, Jugendliche für das Thema Politik/Demokratie zu begeistern und sie in Austausch miteinander zu bringen. 2025 stand dabei der Aufbau der MINCA-Community im Vordergrund.

Kick-Off-Phase

Am 17.05.2025 fand an der Isar ein Politikquiz statt. Das ehrenamtliche Team bestand aus 6 Personen und einer Fotografin. Die Materialien wurden mit einem Lastenrad an die Isar transportiert und aufgebaut. Rund 50 Personen



Foto: Anna Sotiaki

nahmen vor Ort am Quiz teil. Ergänzend gab es ein begleitendes Gewinnspiel auf Instagram, wodurch die Instagram-Community um ca. 25 neue Follower erweitert wurde.
In der MINCA Kiosk-Werkstatt wurde an zwei Wochenenden gemeinsam ein mobiler Kiosk-Wagen gebaut, gestaltet und bemalt, der bei weiteren Veranstaltungen zum Einsatz kommen kann.Das MINCA Kernteam wurde in der Kick-Off-Phase um junge Freiwillige erweitert (u.a. durch einen Kontakt über die Münchner Freiwilligen), die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die Planung und Ausgestaltung des Projekts einbringen. 2025 baute MINCA Sichtbarkeit und ein Netzwerk auf und führte erste Polit-Kiosk-Formate durch. 2026 soll die Zusammenarbeit mit Jugendzentren, Schulen und Vereinen gestärkt und die Formate für junge Menschen weiter ausgearbeitet werden.

Was verbindet

Steigende politische Spannungen und Polarisierung waren der Anlass für die Gründung von Was verbindet im Oktober 2024. Das Projekt bringt Menschen mit unterschiedlichen politischen Ansichten wieder miteinander ins Gespräch.
Das zentrale Format ist ein Perspektivwechsel-Workshop, der auf Erkenntnissen aus der Polarisierungsforschung basiert und aktives Zuhören, Perspektivübernahme und das Entwickeln gemeinsamer Zukunftsvisionen fördert. Bis Ende 2025 fanden neun Workshops mit rund 180 Teilnehmenden statt.



Die Resonanz auf die Veranstaltungen ist sehr positiv, sowohl was die Zufriedenheit der Teilnehmenden als auch die Erweiterung des Netzwerks angeht. Ein wachsendes Team aus aktuell zwölf Studierenden engagiert sich ehrenamtlich. Website und Instagram-Kanal verbreiten ergänzende Inhalte. Herausfordernd bleibt die Ansprache von Zielgruppen außerhalb akademisch geprägter Milieus. 2026 sollen daher neue Formate entwickelt und gezielt Kooperationen aufgebaut werden. Perspektivisch ist die Vereinsgründung im Frühjahr 2026 geplant.



4. SocialRide

AUF EINEN BLICK	
Weitergegebene Fahrräder 2024/2025	über 120 und ein Kinderanhänger
Fahrradangebote	über 500 Spendenangebote
Ausgezeichnet	Zwei namhafte Preise (Bayerischer Verkehrssicherheitspreis, Integrationspreis der Regierung von Oberbayern)
Engagierte seit 2024	über 40
Workshops	42 Teilnehmende

2024 und 2025 konnte **SocialRide** sein **Engagement für mehr Mobilität und soziale Teilhabe** weiter ausbauen. Das Fahrrad spielt für uns dabei eine zentrale Rolle, denn es ist nicht nur ein schnelles und umweltfreundliches Verkehrsmittel, sondern ermöglicht zugleich Freiheit, Unabhängigkeit und eine selbstbestimmte Mobilität.

Unsere Ehrenamtlichen haben in den letzten zwei Jahren über **120 Fahrräder sowie einen Kinderanhänger** repariert und kostenlos an geflüchtete oder sozial benachteiligte Menschen weitergegeben, die dadurch ein Stück Selbstbestimmung und neue Handlungsspielräume im Alltag gewonnen haben.

Hierfür wurden uns von über **500 Münchner*innen Spendenräder** über unser Online-Fahrradspendenformular angeboten, die wir entweder vollständig instand setzten oder zerlegten, um die noch gut erhaltenen Teile als Ersatzteile weiterzuverwenden. So können wir kostenlos Räder vermitteln und gleichzeitig einen Beitrag zur nachhaltigen Verwendung vorhandener Ressourcen leisten, indem wir einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien unterstützen.

4.a Neue Werkstatt

Im Juli 2024 sind wir in unsere **neue Werkstatt im Bahnwärter Thiel** eingezogen, wo wir jetzt in zentraler Lage und mit besserer Ausstattung wunderbar an den Rädern schrauben können.

Dadurch konnten wir unsere **Zusammenarbeit mit „JUNO – eine Stimme für geflüchtete Frauen“** bei ihren **Fahrradkursen für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung** auf der Theresienwiese intensivieren. Bereits im Winter 2023/24 lagerten wir die Fahrräder der JUNO-Fahrradkurse in unserer Garage in Giesing und bereiteten sie für die Saison 2024 vor. Neben der technischen Grundüberholung nahmen wir auch spezielle Anpassungen wie die Klapppedalen oder weichere Sättel vor. Während der Sommerkurse übernahmen unsere Ehrenamtlichen die regelmäßige Wartung und nötige Reparaturen direkt auf der Theresienwiese oder im nahen Bahnwärter Thiel, sodass die Kurse reibungslos stattfinden konnten.



4.b Zusammenarbeit mit JUNO

Unsere Kooperation mit JUNO wurde seitdem mehrfach ausgezeichnet: **2024 mit dem Bayerischen Verkehrssicherheitspreis der Versicherungskammer Stiftung und 2025 mit dem Integrationspreis der Regierung von Oberbayern für den JUNO-Fahrradkurs**

MÜNCHNER FREIWILLIGE WIR HELFEN

Wir freuen uns, Teil dieses Projekts zu sein und mit unseren Schraubfähigkeiten dazu beizutragen, dass die Kurse gut funktionieren und die Teilnehmerinnen in sicherem Umfeld Fahrradfahren lernen können. 2024 und 2025 konnten 180 Frauen aus 17 Nationen dank den JUNO-Fahrradkursen Fahrradfahren lernen. Für viele von ihnen ist dies ein wichtiger Schritt hin zu mehr Selbstvertrauen, Unabhängigkeit und aktiver Mitgestaltung ihres Alltags.

5. Veranstaltungen und Begegnung

AUF EINEN BLICK	
Barcamp 2025	knapp 100 Teilnehmende; 15 Ideen; 9 konkrete Initiativen
FreiwilligenMesse 2025	ca. 170 Gespräche
Winter-Tollwood 2025	ca. 50 Gespräche
Freiwilligentag 2025	Workshop Straßenfest-Organisation

5.a Barcamp „Demokratie braucht DICH!“

Am 22. November 2025 veranstalteten wir im Impact Hub München das **Barcamp „Demokratie braucht DICH!“.** Die Veranstaltung wurde von den Münchner Freiwilligen – Wir helfen e.V. organisiert, in Kooperation mit **München ist bunt! e.V., TATENDRANG sowie dem Selbsthilfezentrum München.** Das Barcamp war **ausgebucht;** insgesamt nahmen knapp **100 Personen teil,** davon gut zehn ehrenamtliche Coaches und Moderator*innen.

Ziel der Veranstaltung war es, Menschen, die sich um die Demokratie sorgen und nach Ideen und Wegen suchen, was man tun kann, zusammenzubringen. Aus ersten Ideen von Teilnehmenden wurden so konkrete Projektvorhaben von den Teilnehmenden binnen acht Stunden selbst entwickelt. Nach einer gemeinsamen



Foto: Alina Kasimova


Foto: Alina Kasimova

Eröffnung und Projekt-Pitches arbeiteten die Teilnehmenden in selbstorganisierten Kleingruppen. Ein Impulsvortrag von Mark Müller (München Spricht) setzte inhaltliche Akzente. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt und im Rahmen eines Gallery-Walks mit Expert*innen diskutiert.

Begleitet wurde das Barcamp von einem Koordinationsteam, ehrenamtlichen Moderator*innen, Coaches, Fach-Expert*innen und Helfer*innen. Dieses Team umfasste fast dreißig, zumeist ehrenamtliche, Unterstützer*innen.

Aus insgesamt **15 eingebrachten Projektideen entstanden neun konkrete Initiativen.** Thematisch reichten diese von demokratischer Bildung in Kitas über Maßnahmen zur Steigerung der Wahlbeteiligung, digitale Unterstützung im Umgang mit Behörden, niedrigschwellige Dialogformate bis hin zu kulturellen und medialen Ansätzen gegen gesellschaftliche Spaltung und Rechtsextremismus. Mehrere Projektgruppen vereinbarten im Anschluss konkrete nächste Schritte und weitere Treffen.

Das Barcamp bot eine tragfähige Grundlage für neue Engagement- und Beteiligungsprojekte in München. Das Team Bürgerschaftliches Engagement der Münchner Freiwilligen plant, ausgewählte Gruppen bei der weiteren Umsetzung ihrer Vorhaben zu begleiten.

Verena Dietl, Dritte Bürgermeisterin der Stadt München und Schirmherrin des Barcamps, fasste in ihrem Grußwort zusammen: „Das Barcamp bringt Menschen zusammen, die sich einbringen wollen, mit ganz unterschiedlichen Möglichkeiten. Hier geht es nicht um fertige Antworten, sondern um gemeinsames Denken, Ausprobieren und Gestalten. Diese Offenheit, dieses Miteinander auf Augenhöhe, das ist gelebte Demokratie.“

5.b Münchner FreiwilligenMesse

Am 10.03.2024 und am 16.03.2025 fand jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr die jährliche Münchner FreiwilligenMesse im Neuen und Alten Rathaus mit 6800 Besucher*innen statt. Die Veranstaltung wird von FöBE in Kooperation mit den Aussteller*innen (wie uns) organisiert. Die Münchner*innen, die die Messe besuchen, sind auf der Suche nach ehrenamtlichem Engagement und Kontakten sowie Informationen zu verschiedenen Aspekten des Bürgerschaftlichen Engagements.

Da wir mit unserem Angebot zielgenau zu den Inhalten der Messe passen, waren wir **2024 und 2025 mit einem Infostand** vertreten. Unser Stand erfreute sich regen Interesses der Besucher*innen. So führten wir 2025 **ca. 170 Gespräche mit Interessent*innen** an unseren Angeboten, konnten informieren, zu Beratungen einladen oder an passende Organisationen weiterverweisen und Austauschgespräche mit Kooperationspartner*innen führen. Der Messetag und der rege Austausch wirken sich auch unmittelbar auf die Nachfrage in unserer Engagement-Beratung aus, indem sich daraus Beratungsgespräche und eine Mikroförderung ergaben.

Die Münchner FreiwilligenMesse ist eine großartige Gelegenheit, die Angebote des Vereins einem breiten Publikum bekannt zu machen



und Kontakte zu knüpfen. Die digitalen Aussteller-Profile und Mediathek blieben bis September 2025 online sichtbar. Die Erfahrung zeigt, dass sich das ganze Jahr über Interessierte online informieren. Daher werden wir auch 2026 wieder bei der Münchner FreiwilligenMesse vertreten und im Ausstellerverzeichnis zu finden sein.

5.c Freiwilligentag München Mitte

Am 19.07.2025 fand zum zweiten Mal der Freiwilligentag München Mitte, organisiert vom z'sam, Zentrum für freiwilliges Engagement der Diakonie München und Oberbayern, statt. Mehr als 100 Menschen nahmen an Mitmachaktionen von Vereinen und Organisationen in München Mitte teil.

Das Team Bürgerschaftliches Engagement der Münchner Freiwilligen - Wir helfen e.V. bot den **Workshop „Straßenfest ABC" an:** Wir erstellen eine Anleitung von A wie Anmeldung bis Z wie Zeltabbau. Dafür schufen wir im Freiwilligenladen und im Innenhof eine gemütliche, sommerfestliche Atmosphäre, um die Freiwilligen bei ausreichend kühlen Getränken und Snacks von 10-15 Uhr mit viel Spaß und guter Laune zum Mitarbeiten einzuladen. Mit mehreren **Teilnehmende zwischen 16 und 65 Jahren** mit unterschiedlichen Erfahrungen erarbeiteten wir die wichtigsten Schritte von der Idee, ein Straßenfest zu veranstalten, bis zur erfolgreichen Organisation, Durchführung und Nachbereitung. In lebhaftem Austausch und konzentrierter Arbeit bereiteten wir einen praxisorientierten Leitfaden vor. Das Hauptziel war, eine **praktische Handreichung für die Straßenfest-Planung** öffentlich bereitzustellen, um Hürden abzubauen und mehr Gemeinschaftsaktionen in München zu ermöglichen. Daneben bot der Freiwilligentag eine Plattform, den Verein und seine Angebote sichtbar zu machen und Netzwerke auf- und auszubauen. Einen schönen Abschluss schuf das z'sam bei einem großen Get-Together aller Teilnehmenden an den verschiedenen Tagesaktionen ab 18 Uhr im Kunstlabor 2.



Den Leitfaden konnten wir bereits erfolgreich als hilfreiches Tool in unseren Beratungen einsetzen. Alle Münchner*innen, die ein kleines oder großes Straßenfest oder Sommerfest im öffentlichen Raum planen, finden den **Leitfaden zur Organisation eines Straßenfests online:** https://www.muenchner-freiwillige.de/leitfaden-strassenfest

5.d Tollwood

"Mut und Machen" war das Motto des Tollwood-**Sommerfestivals** 2025. Unter diesem Motto fanden wir uns zu 100% wieder und so präsentierte der Verein auf Einladung von Tollwood seine Arbeit am 6. Juli auf der **Andechser Außenbühne.** Das unterhaltsame Programm wurde moderiert von Yusuf Demirkol und begleitet vom Improtheater "Impro à la Turka". Das Konzept für den Auftritt erarbeiteten wir zusammen mit Impro à la Turka, die Organisation des Rahmens übernahm das Tollwood-Team.

Bei schönstem Sommerwetter verfolgte das Publikum interessiert das Programm und konnte selbst **Spontanideen für die Impro-**



Spielszenen beitragen. Die Münchner Freiwilligen hatten dazu Kärtchen mit der Frage "Deine spontane Idee für ein soziales, ehrenamtliches Engagement in München?" im Publikum verteilt. Die ausgefüllten Kärtchen verwendete Impro à la Turka dann auf der Bühne für heitere Spielszenen. Außer dem Unterhaltungszweck diente das dazu, Menschen auf Ideen für ehrenamtliche Aktivitäten zu bringen und auf die Unterstützungsmöglichkeiten durch unseren Verein aufmerksam zu machen.

Für Fragen und Gespräche standen wir während der Veranstaltung neben der Bühne an einem Infotisch bereit.

Unsere Veranstaltung war im Tollwood-Programmheft und auf der Internetseite angekündigt und erregte vor Ort die Aufmerksamkeit von **ca. 200 Zuschauenden.**

Darüber hinaus stellte das Tollwood stellte beim Sommerfestival verschiedenen Nichtregierungsorganisationen und Initiativen den **„Mut und Machen Pavillon" als Informationsstand** zur Verfügung. Auf Einladung von Tollwood haben wir am 18.07.2025 den Pavillon gestaltet und dort mit einem Infostand von 14:00 bis 23:30 Uhr über unseren Verein informiert.

Vorbereitend für den Infostand hatte das Team ein Dart-Quiz-Spiel entwickelt, bei dem man mit dem Publikum auf spielerische Weise ins Gespräch über Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, unseren Verein und eigene Interessen kommen kann. Es gab Preise zu gewinnen, für die wir im Vorfeld Sachspenden akquiriert hatten. Das Spiel wurde sehr gut angenommen und lockte viele Interessent*innen an den Stand; die Quizfragen brachten Gespräche über ehrenamtliche Aktivitäten und unseren Verein in Gang.

Der Infostand war den ganzen Tag über sehr gut besucht und wir hatten geschätzt ca. 100



Gespräche und Kontakte. Auffällig hierbei war, dass Informationen zum Bürgerschaftlichen Engagement überwiegend von Frauen gezielt angefragt wurden.

Auch im **Winter** waren wir am Tollwood vertreten. Am 16. Dezember von 14:00 bis 20:00 Uhr suchten wir im Engagement-Labor als Expert*innen den Austausch mit den Besucher*innen und einen Stand im Bazarzelt.



Zwei junge ehrenamtliche Projekte, die von den Münchner Freiwilligen bei ihrem Start unterstützt werden, waren auf unsere Einladung mit dabei, hatten Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen:

- "was verbindet", ein ehrenamtliches Projekt von Studierenden mit dem Ziel, Polarisierung zu vermeiden, lud die Besucher*innen zur Teilnahme an einer Umfrage ein.
- Beim "Polit-Kiosk MINCA", der junge Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Meinungen zusammenbringt, konnten Besucher*innen Quizfragen zu verschiedenen Schwerpunkten beantworten.

Unser selbst entwickeltes Dart-Quiz-Spiel zum Thema Bürgerschaftliches Engagement und die Mitmachangebote der beiden Projekte haben für Attraktion und lebendigen Austausch im Engagement-Labor gesorgt. Es wurden ca. 50 Gespräche mit Interessent*innen geführt.

Die Besucher*innen konnten sich außerdem bei den von Tollwood installierten Audio- und Video-Stationen informieren sowie ein digitales Quiz zum Thema "Was für ein Engagement-Typ bin ich?" machen. Im Vorfeld hatten wir bereits Aufnahmen für die Audio-Installationen und unsere Flyer geliefert, die dann während der gesamten Tollwood-Zeit im Engagement-Labor zur Verfügung standen.

5.e Workshops und Aktionen von Social Ride

2024 beteiligte sich SocialRide an den **Kulturtagen Ludwigsvorstadt mit einer offenen Fahrradwerkstatt** sowie **zwei Fahrradreparatur-Workshops,** darunter einem geschützten Angebot für JUNO-Teilnehmerinnen und ihre Kinder. Beim **„Anpacktag"** für die EM-Volunteers organisiert von der Stadt München, gestalteten wir einen **Reparaturworkshop für die Helfer*innen der Europameisterschaft** und boten gemeinsam mit dem Nachbarschaftstreff Arnulfpark zusätzlich eine offene Reparaturaktion fürs Viertel an. Im Bahnwärter Thiel führten wir außerdem einen **Workshop für eine Wohngruppe geflüchteter Jugendlicher** durch.



MÜNCHNER FREIWILLIGE WIR HELFEN

2025 folgten weitere Angebote: Gemeinsam mit **Ehrenamtlichen der Kanzlei Maiwald** veranstalteten wir einen Reparaturworkshop für Teilnehmerinnen der JUNO-Kurse. Zusätzlich organisierten wir ein weiteres Schraubtreffen mit JUNO, in dem die Frauen ihre eigenen Räder gemeinsam mit uns warten und reparieren konnten. Auch eine Wohngruppe geflüchteter Mädchen unterstützten wir, indem wir gemeinsam ihre Fahrräder wieder fahrtauglich machten und ihnen fehlende Ausstattung wie Lichter und andere notwendige Teile zur Verfügung stellten.

Insgesamt engagierten sich seit 2024 über **40 Ehrenamtliche bei SocialRide** und durch unser Workshopangebot konnten wir **42 Teilnehmenden** grundlegenden Reparaturfähigkeiten vermitteln.

6. Wohnprojekt



AUF EINEN BLICK	
Wohnungsbestand Ende 2025	230 angemietete Objekte
Bewohner*innen	rund 1.000
Team	12 hauptamtliche Mitarbeitende

Überblick und Zielsetzung

Die Wohnungsnot in Deutschland und Europa wird zu einer der zentralen sozialen Krisen der Gegenwart. Dies macht der Mietenreport 2025 des Deutschen Mieterbundes (DMB) deutlich: **Deutschland ist das Mieter*innenland Nummer eins in Europa.** Über die Hälfte der deutschen Bevölkerung lebt zur Miete. Steigende Mieten und Nebenkosten führen dazu, dass mehr als ein **Drittel aller Mieter*innenhaushalte über dreißig Prozent des verfügbaren Einkommens für Wohnen ausgeben.** Besonders betroffen davon sind Familien und einkommensschwache Haushalte in Ballungsräumen und Großstädten wie München.

In der Landeshauptstadt setzen die Münchner Freiwillige mit ihrem Wohnprojekt genau dort an. **Der Verein mietet Wohnungen auf dem Münchner Mietmarkt und vermietet diese weiter.** Zielgruppe des Projektes sind vor allem **wohnungslose und sozial benachteiligte Menschen,** die auf dem Münchner Mietmarkt kaum eine Chance haben, eine Wohnung zu finden.

Ende 2025 wohnten **rund 1.000 Personen in 230 vom Verein angemieteten Objekten** und konnten damit ein eigenes Zuhause finden.

Das hauptamtliche Team wird von Tanja Pfander geleitet und umfasst **derzeit zwölf hauptamtliche Mitarbeitende.**

6.a Finanzierung und Risiken

Um das Projekt zu finanzieren, erhält der Verein dankenswerterweise Zuschüsse der LH München. Damit wird ein Teil der bestehenden Personalkosten abgedeckt. Aus den Erlösen, die das Wohnprojekt erzielt, werden notwendige Rücklagen für Mietausfälle, Kautionen, Reparaturen und Renovierungen gebildet. Der nicht für Rücklagen notwendige Teil der Erlöse wird für die Entlohnung des nicht bezuschussten Personals sowie für die zugehörigen Sachkosten, insbesondere Kautionen, aufgewendet. Außerdem haftet der Verein mit dem gesamten Vereinsvermögen für alle Schäden, die nicht durch Kautionen abgedeckt werden können und übernimmt die Kosten bei (vorübergehendem) Leerstand, bei Mieterwechsel oder auch kompletten Mietausfällen.

6.b Bestand, Verwaltung und Akquise

Das Jahr 2024 stand für das Wohnprojekt ganz im Zeichen der Professionalisierung. Um klare Verantwortlichkeiten zu schaffen, teilt sich das Team in **Innen- und Außendienst auf.**

Der Innendienst kümmert sich um alle vertraglichen und verwaltungstechnischen Belange der Neuanmietungen, Mieterwechsel und Rückgaben. Darüber hinaus bindet die Betreuung der bereits angemieteten Objekte viele Kapazitäten. Dazu gehören klassische Hausverwaltungstätigkeiten wie das Durchführen von Mietanpassungen, Reparatur- und Nebenkostenabrechnungen und das Beschwerdemanagement. Ein wesentlicher Arbeitsbereich des Innendienstes ist auch das **regelmäßige Management der offenen Posten und Überprüfung der Zahlungseingänge.** Im Dezember 2025 belief sich die Gesamtsumme der offenen Posten auf rund 185.000 Euro, aufgeteilt in 100 Einzelposten. Monatlich prüft der Innendienst jeden einzelnen Posten, klärt auf, warum es zu Zahlungsverzögerungen

Offene Posten Kategorien nach Betrag (Stand 12/2025)

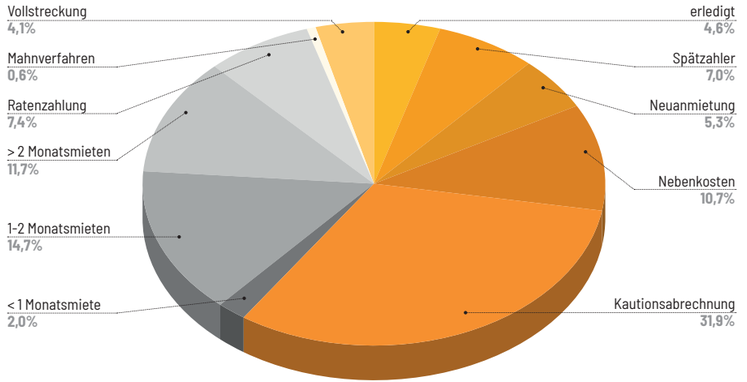




Foto: William Fortunato @ Pexels

kommt, schreibt Mahnungen und ist im engen Austausch mit den Mieter*innen, um möglichst viele Fälle aufzuklären. Aufgrund der Zielgruppe des Vereins gibt es teilweise sehr plausible Gründe, aber manchmal sprachliche oder bürokratische Missverständnisse, die dazu führen, dass ausstehende Mieten nicht oder deutlich verzögert beglichen werden. Das folgende Diagramm zeigt die unterschiedlichen Kategorien der offenen Posten und deren Verteilung.

Der höchste Betrag aus Kautionsabrechnungen stammt aus bereits zurückgegebenen Wohnungen, die nach Auszug der Mieter*innen massiv renoviert werden mussten und bei denen die hinterlegten Kautionen bei weitem nicht ausgereicht haben. **Solche Rückgaben sind Einzelfälle,** bergen aber ein erhebliches finanzielles Risiko. Um solche Fälle weitestgehend zu verhindern, steht das Team regelmäßig im Austausch mit den Mieter*innen, um Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

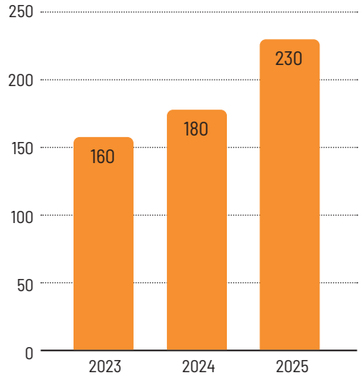
Sehr arbeitsintensiv sind offene Posten im Bereich 1-2 Monatsmieten. Dies sind oftmals neue Posten, bei denen erstmals geprüft werden muss. Frühzeitiges Nachfragen lohnt sich in diesen Fällen, um die Beträge nicht weiter anwachsen zu lassen.

Der Außendienst deckt sämtliche Termine in den Mietobjekten ab. Dazu gehören bei Neuanmietungen, Mieterwechseln und Rückgaben sowohl die Besichtigungs- als auch die Übergabetermine. Darüber hinaus ist der Außendienst vor Ort, um Reparaturen zu organisieren, Schäden zu begutachten oder auch Beschwerden nachzugehen und Konflikte zu lösen.

Nach der klaren Aufteilung der Verantwortlichkeiten wurden Prozesse optimiert und Strukturen für weiteres Wachstum geschaffen. So wurde ein neues CRM System eingeführt, in dem sämtliche Daten zu den Objekten und Mietverhältnissen eingepflegt und verwaltet werden können.

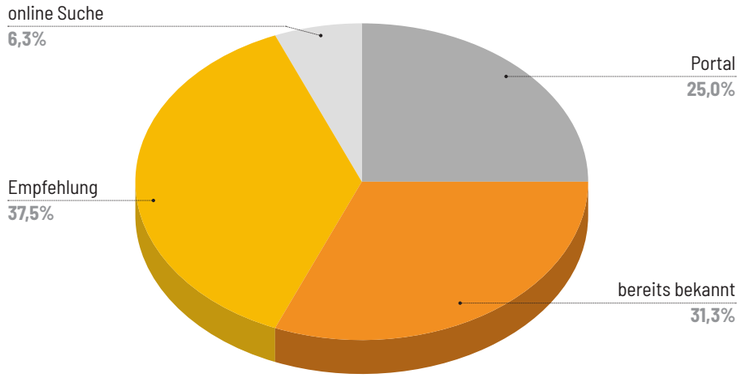
Neben dem Innen- und dem Außendienst, verantwortet ein weiterer Mitarbeiter schwerpunktmäßig die **Akquise von neuen Wohnungen.** Regelmäßig wird bei Mietobjekten auf den gängigen Vermietungs-Portalen angefragt, ob das Mietmodell des Vereins passen könnte. Über

Bestand angemieteter Objekte im Jahresverlauf



diesen Weg konnten 2025 ein Viertel der Neuanmietungen gewonnen werden. Weiter kamen **über dreißig Prozent der Neuanmietungen durch Eigentümer*innen zustande, die bereits an uns vermieten** und aufgrund der guten Erfahrung ein weiteres Mietobjekt an uns in 2025 vermietet haben. Das wichtigste Akquisetool in 2025 war die persönliche Empfehlung unseres Modells von Eigentümer*innen, die bereits an uns vermieten, Sozialarbeiter*innen, mit denen wir zusammenarbeiten oder anderen Personen und Stellen, die uns unterstützen. Rund 38 Prozent der Neuanmietungen konnten auf diesem Weg gewonnen werden.

Wie kamen Eigentümer*innen auf das Wohnprojekt? (Basis Neuanmietungen 2025)



So konnte in den letzten beiden Jahren der Wohnungsbestand maßgeblich ausgebaut werden. Mitte des Jahres 2025 wurde mit 200 angemieteten Objekten ein großer Meilenstein erreicht. In der zweiten Jahreshälfte 2025 konnte der Wohnungsbestand auf 230 Objekte gesteigert werden. **Damit wurde ein Wachstum um 70 Mietobjekte innerhalb von zwei Jahren** erreicht. Da neben der Bestandsverwaltung auch kontinuierlich arbeitsaufwändige Mieterwechsel und Rückgaben stattfinden, stellt dies eine herausragende Leistung des ganzen Teams dar.

Ein weiterer Meilenstein war der Kauf der ersten eigenen Wohnung durch den Verein. Eine Eigentümerin wollte ihre an den Verein vermietete Wohnung verkaufen. Um den Wohnraum für die aktuellen Mieter*innen zu erhalten, konnte der Verein sich mit der Eigentümerin einigen und die Wohnung im Herbst 2025 erwerben. Möglich war dies durch großzügige Spenden für das Wohnprojekt. Damit ist ein weiterer Schritt getan, um Wohnraum langfristig für soziale Zwecke in München einzusetzen und das Wohnprojekt finanziell weiter abzusichern.

6.c Vernetzung und Zusammenarbeit

Der Außendienst betreut die Mieter*innen zu allen wohnen-spezifischen Themen, wie Mülltrennung, richtiges Lüften, Heizen und vieles mehr.

Kommt es bei den Mieter*innen zu weitergehendem Betreuungsbedarf, arbeitet das Team **sehr eng mit anderen sozialen Einrichtungen und Angeboten** zusammen. So besteht eine enge Kooperation mit der städtischen Stelle UnS (Unterstützung im Sozialraum), die in den Stadtvierteln sozialpädagogische Betreuung anbietet. Weitere Partnerorganisationen sind zum Beispiel FöBE, Refugio, Bellevue di Monaco, der Paritätischen Wohlfahrtsverband, die Caritas, die Inneren Mission und das Patenprojekt BiP der Stadt München.

Um die Mieter*innenauswahl zu erleichtern, fanden im Jahr 2024 **in sieben Unterkünften für Geflüchtete Informationsveranstaltungen** für das dort beschäftigte Personal statt. Neben den grundlegenden Informationen zum Projekt wurde vermittelt, welche Personengruppen für das Wohnprojekt als Mieter*innen in Frage kommen und welche Rahmenbedingungen notwendig sind. Damit konnte die Zusammenarbeit der Sozialarbeit in den Unterkünften mit dem Team deutlich verbessert werden.

6.d Ausblick

Im Jahr 2026 wird die Öffentlichkeitsarbeit und die Vermarktung des Projektes stark im Fokus stehen. Dankenswerterweise wurde in 2025 eine halbe Stelle für Öffentlichkeitsarbeit des Projektes von der Stadt München gefördert. Damit konnte ein Grundstein für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing gelegt werden, an dem 2026 angeknüpft werden soll.

Neben einem grundsätzlichen Rebranding des Projektes werden gezielte Werbemaßnahmen umgesetzt. So soll die Bekanntheit weiter steigen, um immer mehr Vermieter*innen von den Vorteilen des Modells - wie garantierte Mietzahlungen, flexible Laufzeiten und Übernahme von Schäden - zu überzeugen.

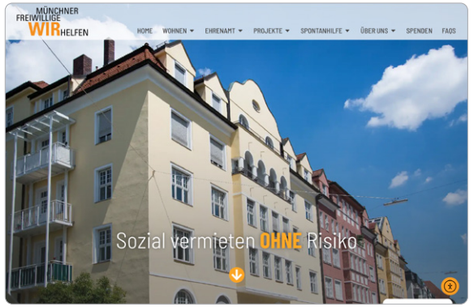
Damit kann der Wohnungsbestand weiter wachsen und mehr Menschen ein eigenes Zuhause und damit die Basis für ein eigenverantwortliches und integratives Leben bekommen. Denn wie Frau Weber-Moritz, Präsidentin des DMB sagt:

"Wohnen ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Es ist zentrale Grundlage für Teilhabe, Sicherheit und Würde."
(Tagesschau 06.11.2025)

7. Öffentlichkeitsarbeit

AUF EINEN BLICK	
Instagram-Reichweite 2025	über +300 % (Stand Oktober)
Instagram-Aufrufe	rund +58 %
Facebook-Aufrufe	+19 %
Newsletter	vierteljährlich

In den ersten Monaten des Jahres 2025 **überarbeiteten wir unsere Webseite.** Dank der Überarbeitung präsentiert sich die Website ansprechender und übersichtlich, sodass unsere drei zentralen Aktionsfelder - **Wohnen, Ehrenamt, Spontanhilfe** - deutlich hervortreten. Insbesondere das **Beratungsangebot für das Ehrenamt** sowie unser **Spontanhilfe-Handbuch** sind jetzt leichter auffindbar. Zusätzlich integrierten wir die **Selbstauskunft für Mietinteressent*innen** sowie einen **Buchungskalender für die Beratungen zum Bürgerschaftlichen Engagement.** Ein Veranstaltungskalender bietet nun einen guten Überblick zu unseren Aktivitäten. Im Laufe des



Jahres aktualisierten wir zudem die Übersicht unserer Preise und Auszeichnungen und fügten eine Seite mit Pressestimmen ein.

Zum 1. April 12025 wurde die **Teilzeitstelle Öffentlichkeitsarbeit** (50 %) besetzt. Während die Öffentlichkeitsarbeit zuvor im Bereich Bürgerschaftliches Engagement angesiedelt war, lag nun der Fokus auf dem Projekt "Wohnen für sozial Benachteiligte". In diesem Zuge überarbeiteten wir als wichtigen Schritt unsere **Wohnbroschüre.** Zudem suchten wir verstärkt den Dialog mit den Mieter*innen und Vermieter*innen, um den Austausch und das Vertrauen zu stärken. Einige dieser Stimmen teilen wir auf unseren Social-Media-Kanälen sowie auf der Homepage. Neben der **Fachpresse** berichteten 2025 zahlreiche **überregionale** Medien über unsere Arbeit – insbesondere im Rahmen des zehnjährigen Jahrestags der spontanen Flüchtlingshilfe.

Zudem gelang uns der Aufbau guter Kontakte zur **„Bayerischen Hausbesitzer-Zeitung",** in deren November-Ausgabe wir einen Artikel veröffentlicht haben. Anfang 2026 ist ein **Beileger** geplant, der insbesondere Vermieter*innen ansprechen soll. Auf diese Weise wollen wir künftig noch mehr sozial benachteiligten Menschen den Zugang zu Wohnraum ermögli-



chen. Auch die „Immobilienzeitung" berichtete im Oktober 2025 über unser Projekt „Wohnen für sozial Benachteiligte". Neben den Printmedien durften wir das Wohnprojekt im November 2025 auch in der **Sendung "Nah dran" bei Bayern 2** vorstellen: Tanja Pfander als Leiterin des Wohnprojekts und Vermieter Bernhard Drax haben über den Impact des Projekts und die Vorteile der Zusammenarbeit berichtet.

Neben dem Wohnprojekt stieß auch unsere Arbeit allgemein auf Interesse in den regionalen und überregionalen Medien. Besonders im Kontext des Jahrestag der Ankunft des ersten Zugs mit Geflüchteten am Münchner Hauptbahnhof 2015 stiegen die Anfragen an den Verein bezüglich Erinnerung an damals und Reflexionen stark an. Sowohl die Süddeutsche Zeitung als auch BR Fernsehen und Radio berichteten, zudem der Spiegel sowie das Tschechische Radio.

Entgegen dem Trend sinkender organischer Reichweite **stieg 2025 die Reichweite unserer Social-Media-Beiträge** deutlich. Auch die Interaktion der Nutzer*innen nahm spürbar zu. Besonders erfreulich ist das Wachstum auf unserem Instagram-Kanal: Hier stieg die **Reichweite um über 300 %** und die **Aufrufe um rund 58 %.** Die Facebook-Aufrufe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um **19 %,** die Zahl der Follower*innen um **8 %.** Unseren LinkedIn-Kanal bespielten wir 2025 erstmals regelmäßig und verzeichneten deutlich mehr Besucher*innen (alle Zahlen Stand Okt. 2025). Auf besonders großes Interesse stießen die Beiträge rund um unser Wohnprojekt, die Auszeichnungen (Ehrenmedaille der Feuerwehr und Oberbayerischer Integrationspreis) sowie zum Barcamp "Demokratie braucht DICH!", das wir im November 2025 veranstaltet haben. Zudem diente uns LinkedIn als verlässliche Schnittstelle bei der **Gewinnung qualifizierten Personals.** Des Weiteren verschickten wir im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit einen **vierteljährlichen Newsletter,** um unseren Aktivitäten eine größere Reichweite zu verleihen.

Auch im Fundraising waren wir aktiv: Im Sommer 2025 haben wir einen Spendenaufruf für die Generalüberholung unseres Ehrenamt-Transporters gestartet. Der Spendenaufruf war dank gezielter Lancierung und der Unterstützung aktueller und ehemaliger Nutzer*innen sehr erfolgreich und deckte die Kosten der Generalüberholung vollständig. Zum Jahresende haben wir zudem unsere allgemeine Landingpage auf Betterplace überarbeitet, um den Verein umfassend darzustellen.

8. Finanzen und Spenden

AUF EINEN BLICK	
Einnahmen 2024	3.575.845,11 €
Ausgaben 2024	3.447.600,24 €
Jahresergebnis 2024	+128.244,87 €
2025 ausstehend	Kein Jahresabschluss aufgrund Kündigung des bisherigen Dienstleisters für Steuern und Buchhaltung und deutlich verzögerte Bearbeitung durch die Suche nach einer neuen Kanzlei

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2024

Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2024 weist Einnahmen von 3.575.845,11 € und Ausgaben von 3.447.600,24 € aus. Daraus ergibt sich ein positives Jahresergebnis von 128.244,87 €. Die größten Aufwandspositionen waren Raumkosten einschließlich Miete und Pacht (2.596.381,14 €) sowie Personalkosten (645.543,43 €). Die hohen Mietaufwendungen sind im Zusammenhang mit dem Wohnprojekt und dem Modell der An- und Weitervermietung zu betrachten. In den 128.244,87€ dienen vorwiegend der Deckung von Rücklagen sowie der gesetzlich verpflichtenden Anlage von Kautionen der Mieterinnen und Mieter des Wohnprojekts.

Darüber hinaus verfügt der Verein über angemessene Rücklagen aus den Vorjahren. Diese Mittel sind nicht mit frei verfügbaren Spendenmitteln gleichzusetzen: Das Wohnprojekt benötigt finanzielle Vorsorge für Mietausfälle, Kautionen, Renovierungen und mögliche Rückgaben. Ebenso sind hierin enthalten Rücklagen, welche für die allgemeine Vereinsarbeit, insbesondere in der Arbeit mit Hauptamtlichen, notwendig sind. Auf Beschluss der Vollversammlung des Vereins hält der Verein zudem ein angemessenes Budget für Spontanhilfefälle bereit.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2025

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts war der Jahresabschluss 2025 noch nicht abgeschlossen. Noch vor Fertigstellung des Jahresabschluss kündigte die Kanzlei, die bislang Steuer und Buchhaltung für den Verein übernahm, nach über 10 Jahren aufgrund Fachkräftemangels. Erst nachdem eine neue Kanzlei gefunden wurde, konnte der Jahresabschluss wieder aufgenommen werden.

Finanzierungswege

2024 konnten insgesamt **14.511,54 € Spendeneinnahmen und 2.660,00 € Mitgliedsbeiträge** eingeworben werden. Im Jahr 2025 sind **42.749€ Spenden** an den Verein gegangen, die Mitgliedsbeiträge blieben stabil. Zahlreiche Spenden umfassten eine Zweckbindung. Hervorzuheben ist die große Spendenbereitschaft vieler Einzelpersonen sowie das Engagement von Münchner Unternehmen. **Wir möchten uns für diese Großzügigkeit herzlich bedanken!**

In den Jahren 2024 und 2025 **förderte das Sozialreferat der Landeshauptstadt München das Bürgerschaftliche Engagement des Vereins Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V. mit einem Zuschuss.** Dieser betrug im Jahr 2024 **241.224€** und im Jahr 2025 **247.868€.** Damit wird ein Stand-By-Betrieb der Krisenhilfe gemäß des Stadtratsbeschlusses vom 17.09.2015 aufrecht erhalten sowie Bürgerschaftliches Engagement gefördert. Im Zuge des Bürgerschaftlichen Engagements wurden insgesamt vier Stellen durch den Stadtrat bereitgestellt.

Seit 2022 wird auch das **Wohnprojekt durch das Sozialreferat der Landeshauptstadt München** bezuschusst. Im Jahr 2024 betrug der Zuschuss **281.312€** und im Jahr 2025 waren es **329.540€.**

Die Zuschussförderung ist eine wichtige Säule für eine kleine Organisation wie Münchner Freiwillige - Wir helfen e.V., um Mitarbeitenden Gewissheit zu geben, Verlässlichkeit gegenüber Partnern zu zeigen und vor allem den Raum zu haben, weiter zu wachsen und neue soziale Innovationen zu entwickeln. Hierfür möchten wir uns bei der Landeshauptstadt München herzlich bedanken!

Du möchtest uns unterstützen, ohne selbst aktiv zu werden. Kein Problem! Mit einer Fördermitgliedschaft trägst Du dazu bei, unsere Projekte zu unterstützen: https://www.muenchner-freiwillige.de/spenden Jede kleine Spende hilft!

Unser Spendenkonto:

Münchner Freiwillige - Wir Helfen e.V.
IBAN: DE32 7015 0000 1004 8704 14
BIC: SSKMDEMM (Stadtsparkasse München)

9. Danksagung

Unser besonderer Dank gilt allen Menschen und Institutionen, die die Arbeit unseres Vereins in den vergangenen beiden Jahren unterstützt und möglich gemacht haben.

Wir danken unseren Fördermittelgebern, Kooperationspartnern und Unterstützer:innen für ihr Vertrauen und ihre verlässliche Zusammenarbeit. Ohne diese Unterstützung wäre die Umsetzung unserer Projekte in dieser Form nicht möglich gewesen.

Ein herzlicher Dank gilt ebenso unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Mit großem Engagement, Fachlichkeit und persönlichem Einsatz tragen sie täglich dazu bei, die Ziele unseres Vereins mit Leben zu füllen.

Nicht zuletzt danken wir allen Mitgliedern, Gremien und Wegbegleiter:innen für ihre konstruktive Begleitung, ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit mit unserem Verein.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns darauf, unsere Arbeit auch weiterhin verantwortungsvoll und wirksam fortzusetzen.

Nachfolgend möchten wir insbesondere den Spender*innen mit Beträgen ab 1.000€ danken:

2024

Haus des Stiftens ..... 1.437€
HOFFMANN EITLE Patent- und Rechtsanwälte PartmbB ..... 3.000€
Maiwald GmbH..... 3.924€

2025

Erika Ödemer ..... 15.000€
HOFFMANN EITLE Patent- und Rechtsanwälte PartmbB ..... 3.000€
Inge Baumgartner..... 10.000€
Maiwald GmbH..... 3.924€
Marion und Dr. Thomas Weymar..... 10.000€

MÜNCHNER FREIWILLIGE WIR HELFEN

Unser Erfolg der letzten zehn Jahre war bislang nur möglich durch die Unterstützung der Stadt München, die Begeisterung unserer Mitarbeitenden sowie der Hilfe der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen und Helfern sowie Spender*innen und Spendern. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken – ohne Sie und Euch wäre unser bisheriger Erfolg nicht möglich gewesen!

Wir möchten uns insbesondere bei der Spontanhilfe-Koordinatorin der Stadt München, Claudia Wegner, bedanken. Sie treibt diesen Prozess voran, organisiert ihn, begleitet ihn fachlich, identifiziert alle wichtigen Beteiligten und bezieht sie ein. Darüber hinaus möchten wir Antje Jörg, Claudius Blank, Katrin Kuder sowie Michèle Rotter (FÖBE) stellvertretend für alle weiteren Akteure in diesem Prozess für die Offenheit und den guten Austausch danken.

Wir danken Tollwood ganz herzlich für die Möglichkeit, unsere Arbeit auf dem Festival zu präsentieren. Die Zusammenarbeit mit dem Tollwood-Team war äußerst angenehm, produktiv, effizient und von gemeinsamen Werten und Zielen getragen. Durch die Beliebtheit des Tollwoods in der Bevölkerung und seine Werte und Ziele, wie Engagement, Ideen, Begegnungen schaffen, die grundlegend mit unseren übereinstimmen, profitierte der Verein von der Präsenz und der Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang damit.

Wir danken außerdem der Versicherungskammer Stiftung für die Erweiterung der Ausstellung, der Landeshauptstadt München und dem Sozialreferat für die verlässliche Förderung, der Branddirektion und der Freiwilligen Feuerwehr München für die Zusammenarbeit in der Krisenvorsorge sowie Claudia Wegner, Antje Jörg, Claudius Blank, Katrin Kuder und Michèle Rotter (FÖBE) für den fachlichen Austausch. Unser Dank gilt Tollwood und seinem Team für die gemeinsamen Veranstaltungen, allen kooperierenden Initiativen und Einrichtungen sowie den Menschen und Unternehmen, die uns mit Sachspenden, Rädern, Werkstattarbeit, Räumen, Zeit und finanziellen Beiträgen unterstützen.